HS Fulpmes spricht jetzt Latein

Der Lateinunterricht an Tiroler Hauptschulen wird ausgebaut. Mit der HS Fulpmes ist künftig die fünfte Hauptschule mit an Bord.

Innsbruck – Wörter wie „Ave" oder „Salve" klingen für Kathrin vertraut. Die 12-Jährige ist eine von rund 70 Tiroler Hauptschülern, die im Vorjahr ihr erstes freiwilliges Latein-Jahr hinter sich gebracht haben: 18 Doppelstunden, jeweils an Freitagnachmittagen. „Es war interessant, und die Lehrerin hat das sehr nett gemacht", berichtete sie: „Ich mach' heuer weiter." Und heuer wird das von Land und Uni Innsbruck initiierte Projekt „Latein an der Hauptschule" ausgebaut, die Kosten von rund 12.000 Euro tragen Land (9000 €) und Uni (3000 €). Neben den Hauptschulen Langkampfen, Maurach, Achensee, Hall (Dr. Posch) und Innsbruck (Kettenbrücke) stieg mit der HS Fulpmes die fünfte Hauptschule mit an Bord. „Wir haben auf Anhieb 18 Anmeldungen", so Direktor Josef Wetzinger. Landesschulinspektor Wöll will das Projekt „auf die neuen Mittelschulen übertragen". *(mas)*

Fortsetzung folgt: Kathrin mit Latein-Lehrerin Katharina Zipser (IBK-Kettenbrücke). Foto: Uni Innsbruck

12. Sept. TT

NMS Fulpmes in Spendelaune

STOLZ präsentierten Lehrerin Myriam Pickelmann und die Schüler der 1b ihre Spendensumme. Fotos: Walpoth

Einen Betrag von 750 Euro spendeten die NMS Schüler der 1b für das Schulhausprojekt „Kinder für Kinder" der Wiltener Sängerknaben.

Fulpmes

Die Klasse 1b der Neuen Mittelschule Vorderes Stubai hat in ihrem Lernfeld das Thema „Wir erleben Afrika" gewählt. Ein Lernfeld besteht dabei aus mehreren Unterrichtsfächern und bietet den Kindern die Möglichkeit sich handlungsorientiert, lebensnahe und fächerübergreifend intensiv mit einem Thema zu beschäftigen. Sehr selbstständig eignen sich die Kinder Wissen über den Kontinent Afrika, dessen Geschichte und die dortigen Lebensweisen sowie Kulturen an. Die Lernfeldarbeit beinhaltet auch Exkursionen, die engagierten Schüler besuchten bereits das Haus der Völker in Schwaz und lernten in einem Workshop viel über diesen vielseitigen Kontinent und dessen Bewohner und durften sich sogar Tücher mit afrikanischen Symbolen drucken.

SCHÜLER HELFEN SCHÜLER

Anfang Oktober war Simon Fitz, ein Wiltener Sängerknabe, zu Gast in der NMS 1b und berichtete den Schülern über sein soziales Jahr im afrikanischen „Ugari" und über das Projekt „Kinder für Kinder" der Wiltener Sängerknaben. Sehr anschaulich erzählte Simon den Kindern, wie sie in Ugari eine Schule bauten. Diese waren so begeistert über dieses Projekt, dass sie beschlossen selbst einen Beitrag für die Erhaltung dieser Schule zu leisten. Sie entschieden sich dafür Geld zu sammeln und dieses dann zu spenden. Fleißig machten sie sich ans Werk und sammelten innerhalb kürzester Zeit einen beträchtlichen Betrag von 750 Euro. Manche der Kinder gingen sogar von Haus zu Haus um Geld zu sammeln, eines der Mädchen spielte Klavier und bekam dafür Geld für die Spende und auch Direktor Josef Wetzinger beteiligte sich an der Spendenaktion, was die Kinder mit Stolz erfüllte.

NMS-DIR. JOSEF WETZINGER zeigte sich von der Spendenbereitschaft der 1b Schüler begeistert.

FEIERLICHE SCHECKÜBERGABE

Vergangenen Sonntag war es dann soweit, die Klasse besuchte gemeinsam mit ihren Eltern und ihrer Klassenlehrerin Myriam Pickelmann das Benefizkonzert der Wiltener Sängerknaben um ihren selbst hergestellten Scheck zu überreichen. Diese Aktion war ein beeindruckendes Erlebnis für die Kinder denn sie erkannten, wie viel sie selbst beitragen können um anderen zu helfen und das ist ein unvergessliches Erlebnis für jeden einzelnen Schüler der NMS 1b.

Die Akteure der Abschlussveranstaltung auf einen Blick. Foto: Mair

Beruf und Schule – spannende Begegnung an der Mittelschule

Berufsorientierende Tage standen im Vorderen Stubai an

VORDERES STUBAI (mm). Neben speziellen Schulvorstellungen und Schnupperwochen versucht die Neue Mittelschule Vorderes Stubai, in vom Stundenplan herausgestellten Berufsorientierungstagen, den Schülern der vierten Klassen verschiedenste Berufssparten vorzustellen und so den jungen Menschen eine Vorbereitungs- und Entscheidungsmöglichkeit für das Leben nach der Schulzeit zu bieten. Fachlehrerin Edith Niedertscheider als Koordinatorin dieser Woche konnte zehn Fulpmer Firmen gewinnen, die den Kindern ihre Arbeitswelt präsentierten und sich dankenswerterweise bereit erklärten, auch Betriebsbesichtigungen anzubieten. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung haben die SchülerInnen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen am Donnerstag in Form kurzer Sketche, Reime, Powerpointpräsentationen und Plakate Eltern und Mitschülern präsentiert.

Mittels Rollenspielen und Plakaten wurde Freitagabend noch einmal verdeutlicht, was die Kinder aus der „BO-Woche" mitgenommen haben. Im Bild Patrick, Michael, Michael, Fabian und René Fotos: Kainz

Schüler zur Berufsorientierung: „Es war besser als gedacht!"

Fulpmer Hauptschüler waren u.a. in Betrieben unterwegs

FULPMES (tk). Für die SchülerInnen der vierten Klassen der HS Vorderes Stubai standen vergangene Woche berufsorientierende Tage am Stundenplan. Das heißt, die Mädels und Burschen besuchten eine Woche lang heimische Betriebe der unterschiedlichsten Art und konnten sich auf diesem Weg ganz genau über alle möglichen Jobs informieren.

Der bunte Abschlussabend gab auch Erwachsenen die Möglichkeit, einen Einblick in die Aktivitäten zu gewinnen!

Ergänzend dazu wurde auch viel über Berufe, Lehrstellen und weiterführende Schulen geredet sowie Vorstellungsgespräche und das Formulieren von Bewerbungsschreiben geübt. „Es war besser, als es sich viele vorgestellt haben", stellten die SchülerInnen bei der abschließenden Präsentation fest. Vor Lehrern, Eltern, Firmenvertretern und Lokalpolitikern zogen die Viertklässler Freitagabend nämlich Resümee über das Erlebte. In Referaten, Rollenspielen und mittels Plakaten gewannen so auch die Erwachsenen einen Einblick in die Woche, deren Ziel es natürlich ist, die Berufswahl zu erleichtern. In Anbetracht der gelungenen Aktion sollte sich die Verlängerung des „BO-Gütesiegels", welches die Schule derzeit inne hat, ebenfalls unproblematisch gestalten.

Auszeichnungen für Stubaier Lehrer

STUBAI (tk). Im Rahmen einer Feierstunde in der BH Innsbruck wurden vergangene Woche auf Antrag der Tiroler Landesregierung vier Lehrpersonen aus dem Stubaital im Auftrag des Bundespräsidenten der Republik Österreich hohe Berufstitel verliehen. **Waltraud Croce** (Direktorin der VS Neustift) darf sich ab sofort Oberschulrätin nennen, **Hannelore Span** (VS Fulpmes) sowie **Gottfried Kapferer** und **Karl Seewald** (beide NMS Fulpmes) wurden zu Schulräten ernannt. Im Bild sind die Ausgezeichneten mit Verbandsobmann Bgm. **Robert Denifl,** Bezirksschulinspektor **Werner Andergassen** und Bezirkshauptmann **Herbert Hauser** zu sehen. Foto: privat

Frieda Habegger

Frieda Habegger-Schlüchter
Geboren 1931 und aufgewachsen inmitten einer kinderreichen Bergbauernfamilie im emmentalischen Heimisbach. Haushaltlehrjahr und Englandjahr, dazwischen Mitarbeit im elterlichen Betrieb und in der Sprachheilschule Münchenbuchsee. Hauspflegerinnenschule, Bäuerinnenprüfung. Heirat mit dem verwitweten Fritz Habegger mit fünf Kindern, vier eigene Kinder. Seit Jahren selber auch Witwe. Ihr Leben ist erfüllt mit Schreiben, Lesungen und Vorträgen, sowie karitativer Tätigkeit und Aquarellmalen.

liebe englischklasse von frau doris tessadri!

Ihr seid prima junge menschen!!!

Ich habe mich so sehr gefreut an euren briefen, wo ihr euch über die lektüre von MATILDA mitgeteilt habt.

Soo gut, dass die geschichte euch zu herzen gegangen ist. Ich habe nun neun büechli geschrieben (acht davon, kurzgeschichten in dialekt) das meiste selber erlebt. Von allem ist mir aber die matilda-geschichte die wertvollste. Siebzehn jahre habe ich matilda betreut und ihr habt so gut herausgespürt, wie dankbar und liebenswürdig sie war trotz der vielen härten in ihrem leben. Es freut mich, dass ihr durch diese geschichte ein anderes besseres verständnis für behinderte bekommen habt. So lieb und treffend habt ihr euch ausgedrückt!!!!!! Sich selber bewusst zu werden welch geschenk es ist gesund sein zu dürfen und welch kampf es für behinderte bedeutet, das leben zu bestehen.

Ich danke euch allen ganz ganz herzlich und wünsche für jedes von euch offene augen und herzen - denn die freude die wir geben, kehrt ins eigne herz zurück!

Ich wünsche euch auch freude am englisch-lernen. Mit dieser sprache kann man durch die ganze welt reisen.

Viele liebe grüsse

Frieda habegger

3462 weier, schweiz, april, 2011

Frieda Habegger

Gesundes aus dem Schulgarten

„Jugend für die Natur gewinnen" – Baumpflanzaktion in der NMS Stubai

VORDERES STUBAI (mm). Unter dem Motto „Jugend für die Natur gewinnen" wurden kürzlich im Garten der Neuen Mittelschule Fulpmes Apfelbäume gepflanzt. Die Kinder, Lehrer und Eltern haben dabei Patenschaften für die einzelnen Bäume übernommen, diese unter der Anleitung der Fachleute vom Obst- und Gartenbauverein eingesetzt und werden sie auch künftig weiter betreuen. Es wurden Sorten ausgewählt, die bereits im ersten Jahr Früchte tragen sollen – der Blick in den Schulgarten wird in Zukunft also noch spannender sein! Die Erstklässler pflanzten jeweils einen Klassenbaum, welcher mit ihnen mitwachsen wird. Mit diesem Projekt, in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein, sollen die Kinder – wie der Slogan der Aktion schon treffend beschreibt – auf das eigene, gesunde Obst aus dem Garten aufmerksam gemacht werden. Sie erlernen außerdem Grundkenntnisse der Pflanzung, des Obstbaumschnittes und ganz nebenbei wird auch ein Beitrag zum Artenschutz geleistet, denn es wurden neun alte Tiroler Apfelsorten gesetzt.

Die 1b-Klasse mit ihrem frisch gepflanzten Apfelbaum Fotos: Mair

Lehrer Karl Seewald lehrte die Kinder die althergebrachten und bewährten Methoden der Obstbaumpflanzung.

In Zusammenarbeit mit unserer Regionautin **Michaela Mair**

Bezirksblatt Nr. 14, 06. April 2011
9 ST

Siegerplakat aus dem Stubai!

NMS gestaltete bestes Verkehrssicherheitsplakat Tirols

Die 4b konnte die Jury mit dem Plakat „Game over" überzeugen und wurde Landessieger! Die Nachwuchswerber dürfen sich über 500 Euro für die Klassenkasse und den Einzug ins Finale freuen. Foto: privat

STUBAI (tk). Die Tiroler SchülerInnen mit der besten Idee in Sachen „Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen" kommen heuer aus der 4b-Klasse der NMS Vorderes Stubai! Mit dem Slogan „Game over" konnten sie die Jury überzeugen und werden damit ihr Bundesland im Mai beim großen Bundesfinale vertreten. Das Team, das dort den Sieg erringt, darf sich dann nicht nur über die „Sicherheit für alle"-Trophäe und zusätzliche 1.000 Euro für die Klassenkasse freuen – das Siegerplakat wird ab Juli zudem auf 1.000 Plakatstellen in ganz Österreich für mehr Sicherheit auf Österreichs Straßen werben! Ergänzend dazu wird das Bundessiegerteam auch zu den Feierlichkeiten des internationalen 10-Jahres-Jubiläums von „Sicherheit für alle" nach Paris eingeladen.

Schüler der Neuen Mittelschule Vorderes Stubaital entwarfen das beste Plakat für Verkehrssicherheit in Tirol. Foto: Sicherheit für alle

Stubaier Schüler kreieren bestes Sicherheitsplakat

Innsbruck – Mehr als 3600 österreichische Jugendliche haben in den letzten Wochen und Monaten fleißig an ihren Plakatentwürfen für „Sicherheit für alle" gearbeitet. Damit sollen sie für das Thema Verkehrssicherheit sensibilisiert werden. In Tirol bewertete eine Landesjury sieben Entwürfe, die für mehr Sicherheit auf Österreichs Straßen werben.

Die 4b der Neuen Mittelschule Vorderes Stubai konnte die Jury mit dem Plakat „Game over" überzeugen und wurde Landessieger. Die Schüler aus dem Stubaital dürfen sich nicht nur über eine Prämie von 500 Euro für die Klassenkasse freuen, sondern sind auch Fixstarter beim großen Finale. Es findet am 9. und 10. Mai 2011 in Wien statt. Den zweiten Platz holte sich die 3b der Hauptschule 2 St. Johann i. T. mit dem Plakat „Handy am Steuer kommt dir teuer", der dritte Platz ging an die 3a der Hauptschule Untermarkt Reutte für das Plakat „Überfordere deinen Schutzengel nicht". *(TT)*

Wilder Westen

Vom Land der Berge ins Land des Vergnügens. Vier Tiroler gewannen den Wettbewerb „Sicherheit für alle" – und die Reise nach Frankreich.

Die siegreichen Fünf vor dem Eiffelturm. Fahrettin Isik, Mert Korkmaz, Esref Zorpuzan, Ümit Tozan und ihr Lehrer Ferdinand Radl (v.l.n.r.), die Gewinner des diesjährigen Renault-Wettbewerbs „Sicherheit für alle".

Ein ironischer Zufall? Ausgerechnet der Plakatentwurf „Game over" war für vier Tiroler Schüler der Startschuss zu einer Reise nach Paris. Aber der Reihe nach: Fahrettin Isik, Mert Korkmaz, Esref Zorpuzan und Ümit Tozan, alle Schüler der 4b der neuen Mittelschule Vorderes Stubai in Fulpmes, überzeugten mit Ihrer Idee für ein Verkehrssicherheits-Plakat die Experten-Jury des Renault-Wettbewerbs „Sicherheit für alle". Damit setzten sie sich nicht nur gegen 135 andere Entwürfe durch, sondern gewannen zusätzlich 1.000 Euro für die Klassenkasse, sowie eine österreichweite Plakatierung ihres Entwurfs. Und als Bonus, weil der Wettbewerb heuer zum zehnten Mal stattfand, gab es zusätzlich eine Reise nach Paris zu gewinnen – womit wir wieder beim Anfang dieses Artikels wären.

Sprechen, staunen, spaßen. Zunächst bat das französische TV-Team um ein Interview. Danach bedurften die Renault-Prototypen eines prüfenden Blickes und zu guter Letzt gab es ein Foto-Shooting vor der Hintergrundkulisse eines schäbigen intergalaktischen Raumgleiters – ganz schön hart, so ein Leben als Gewinner.

Erlebnis Frankreich. Der Ausflug ins Land des Vergnügens begann mit einem Besuch von Renaults Technologie-Zentrum Losange (inkl. Prototypen- und Plakat-Präsentation), führte die Gewinner anschließend ins schrill-bunte Eurodisneyland Paris, zu diversen Hochschaubahnen und Buffalo Bill's Wild West Show. Der eindrucksvolle Kurzurlaub endete schließlich mit einer Stadtrundfahrt in Paris, vorbei an der Pariser Oper, dem Künstlerviertel Montmartre, dem Triumphbogen und dem Eiffelturm.

Informationen und Anmeldung. Auch im kommenden Schuljahr sucht Renault das beste Plakat zum Thema Verkehrssicherheit. Infos gibt's unter *www.sicherheit-fuer-alle.at*, per E-Mail *info@sicherheit-fuer-alle.at* oder unter ✆ (01) 492 00 03. **Alexander Fischer**

Siegerplakat. Mit dem Entwurf „Game over", der auf die Ablenkung durch das Handy aufmerksam macht, überzeugten die vier Tiroler die Jury. Dank epamedia und Verkehrsministerium wird das Plakat im Juli österreichweit zu sehen sein.

Fotos: Fischer (5), Renault (1)

10 JAHRE
Sicherheit für alle
RENAULT
Gewinner des Wettbewerbes
Sicherheit für alle 2010/2011

Wir gratulieren ...

Sicherheit für alle
RENAULT

URKUNDE

„Sicherheit für alle 2009/10“

Hauptschule Vorderes Stubai
Tanglplatz 4, 6166 Fulpmes

Ferdinand Radl
und die SchülerInnen der
Klasse 3a

haben an „Sicherheit für alle 2009/10“ teilgenommen.

Herzlichen Dank!

Arnaud de Kertanguy
Generaldirektor
RENAULT ÖSTERREICH GmbH

Dorit Haider
Direktorin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
RENAULT ÖSTERREICH GmbH

www.sicherheit-fuer-alle.at

RENAULT bmvit EPAMEDIA KfV POLIZEI PUBLICIS ÖAMTC Allianz RCI Bank

Wir gratulieren ...

Sicherheit für alle
RENAULT

URKUNDE

„Sicherheit für alle 2009/10“

Hauptschule Vorderes Stubai
Tanglplatz 4, 6166 Fulpmes

Ferdinand Radl
und die SchülerInnen der
Klasse 3b

haben an „Sicherheit für alle 2009/10“ teilgenommen.

Herzlichen Dank!

Arnaud de Kertanguy
Generaldirektor
RENAULT ÖSTERREICH GmbH

Dorit Haider
Direktorin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
RENAULT ÖSTERREICH GmbH

www.sicherheit-fuer-alle.at

RENAULT bmvit EPAMEDIA KfV POLIZEI PUBLICIS ÖAMTC Allianz RCI Bank

Sicherheit für alle

Internationaler RENAULT-Wettbewerb für die 7. und 8. Schulstufe

Sicherheit für alle RENAULT

URKUNDE

Landessieger

TIROL

„Sicherheit für alle 2010/11“

NMS Vorderes Stubai
Tanglplatz 4, 6166 Fulpmes

Ferdinand Radl
und die SchülerInnen der
Klasse 4b

haben den **1. Platz** erzielt.

Herzlichen Glückwunsch!

Guillaume de Vulpian
Generaldirektor
RENAULT ÖSTERREICH GmbH

Dorit Haider
Direktorin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
RENAULT ÖSTERREICH GmbH

Wir gratulieren ...

Sicherheit für alle
RENAULT

URKUNDE

Sicherheit für alle 2010/11

Das Landessiegerteam **Tirol**

Fahrettin Isik, Mert Korkmaz,
Ümit Tozan, Esref Zorpuzan
aus der **Klasse 4B, Neue Mittelschule**
Vorderes Stubai,
Tanglplatz 4, 6166 Fulpmes

haben erfolgreich am **Bundesfinale**
am 10. Mai 2011 teilgenommen.

Herzlichen Glückwunsch!

Guillaume de Vulpian
Generaldirektor
RENAULT ÖSTERREICH GmbH

Dorit Haider
Direktorin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
RENAULT ÖSTERREICH GmbH

RENAULT bmvit E/P/A KfV POLIZEI PUBLICIS ÖAMTC Allianz RCI Bank

Volksmusik auf Europäisch

Vertreter von Partnerschulen zu Gast an Neuer Mittelschule Vorderes Stubai

Seit September vergangenen Jahres ist die NMS Vorderes Stubai Partnerschule eines Comenius Projektes. Dieses von der EU geförderte Programm widmet sich dem Thema „Unser kulturelles Erbe – Instrumente".

Direktor Josef Wetzinger begleitete die Singbuam am Klavier. Fotos: Kainz

FULPMES (tk). Europäisches Flair war vergangene Woche in der NMS Vorderes Stubai zu spüren, als 16 Lehrpersonen und elf SchülerInnen aus Deutschland, England, der Türkei, Spanien und Italien zu Besuch kamen. Im Herbst 2010 hat man sich im Rahmen eines Comenius-Projektes zusammengeschlossen, um sich unter dem Aufhänger „Unser kulturelles Erbe – Instrumente" auszutauschen, was fächerübergreifend zu verstehen ist. „Das Projekt ist auf die Dauer von zwei Jahren ausgelegt, die Kontakte und die kulturelle Auseinandersetzung mit dem Thema soll zwischen den Schulen allerdings darüber hinaus wirken und weitergeführt werden", so Christian Stecher für das Comenius-Team und Dir. Josef Wetzinger.

Musik verbindet über Grenzen hinweg

Die Gäste lernten während ihres Aufenthaltes die Schulen kennen, ihnen wurden aber auch die Landeshauptstadt samt Stippvisite bei den Wiltener Sängerknaben und einer Spezialführung in der Instrumentenabteilung des Landesmuseums sowie natürlich auch die Schönheiten des Stubaitals gezeigt. Am Mittwoch konzertierten dann passend zur Überschrift des Projekts heimische VolksmusikantInnen in der Aula. „Wir bringen Ihnen heute vorwiegend Musik aus Tirol zu Gehör, der Abend soll der Verknüpfung von europäischem Kulturgut und der Nationen dienen", so Wetzinger
Frei nach dem Motto „Musik verbindet" spielten und sangen dann eine Gruppe von Alphornbläsern, ein Weisenbläserquintett der MK Fulpmes, Nadja Franz und Daniel Mair auf der Gitarre, Christoph Mair auf der Ziehharmonika, eine Tanzlmusig, die Singbuam, Volkstänzer und der schuleigene Chor. Zwischen den Stücken wurden die Partnerschulen in Kurzform präsentiert.

Mit dabei waren auch ein Weisenbläserquintett der MK Fulpmes und die Tanzlmusik rund um Thomas Schöpf.

Stubaier Ensembles waren bei Bundeswettbewerb sensationell

Nicht weniger als fünf Preisträger bei Prima la Musica

Fantastische, junge Künstler, weil sie in ihren Altersgruppen in ganz Österreich zu den Besten gehören, sind unsere Teilnehmer alle, Nadja Franz und Daniel Mair, hier mit Lehrer Robert Morandell, schafften aber als einzige Stubaier einen ersten Platz! Foto: privat

STUBAI (tk). Von der Landesmusikschule Stubaital haben sich beim Tiroler Landeswettbewerb Prima la Musica wie schon berichtet drei Ensembles für den Bundeswettbewerb qualifiziert, der jetzt vor kurzem in Salzburg stattgefunden hat. Dabei haben sich die heimischen VorzeigemusikantInnen sensationell geschlagen: Jasmin Neunhäuserer und Larissa Pfurtscheller aus Neustift holten als Harfenduo (Klasse Annemarie Fritz) in der Altersgruppe 1 einen zweiten Preis. Dasselbe Kunststück gelang den Gitarrenrowdies, bestehend aus Ricarda Kofler aus Fulpmes und Nadja Franz aus Mieders in der Altersgruppe 3 (Kl. Robert Morandell). Noch besser war das Gitarrenduo „NadDan" (ebenfalls Klasse Morandell) mit Nadja Franz und Daniel Mair aus Fulpmes: Die beiden holten in der Altersgruppe 2 einen ersten Preis! Franz hat also gleich mit zwei Duopartnern und zwei verschiedenen Programmen mitgemacht und war auch zweimal sehr erfolgreich! Beim Bundeswettbewerb dürfen nur mehr die Landessieger aus den jeweiligen Bundesländern teilnehmen, die Konkurrenz ist groß. In die nun ausgetragene Wertungskategorie „Kammermusik für Zupfinstrumente" haben es aus ganz Österreich insgesamt 24 Ensembles zum Bundeswettbewerb geschafft.